

Von dieser Zusammenarbeit profitieren alle

Das Netzwerk „Rhein-Neckar-Dreieck-Info“ spendet seine Einnahmen stets an soziale Einrichtungen

Heidelberg/Rhein-Neckar. (rnz) Hier treffen soziales Engagement und unternehmerischer Ertrag auf wirklich bemerkenswerte Art und Weise aufeinander. Beide Seiten – Firmen, als auch soziale Einrichtungen profitieren voneinander, so dass sich von einer klassischen „Win-Win-Situation“ sprechen lässt.

Vor vier Jahren rief Martin Dreßler, selbst Contergan-Geschädigter und vielfältig ehrenamtlich tätig, das soziale Netzwerk „Rhein-Neckar-Dreieck-Info“ ins Leben. „Vernetzt denken, sozial handeln. Helfen durch werben“, lautet die Idee.

Für ein geringes Entgelt werben Unternehmer für sich und benennen gleichzeitig ihren Werbepartner aus der Sozialwirtschaft, der dann kostenfrei seine Initiative vorstellen kann. Dreßler sorgt aber auch für die Kundenpflege, so dass die Firmen direkt finanziell von ihrem Sozialengagement profitieren. Knapp 20 000 Euro sind in vier Jahren zusammengeworben und alle im sozialen Netzwerk „Rhein-Neckar-Dreieck-Info“

Engagierten arbeiten ehrenamtlich. Die Einnahmen wurden gänzlich an soziale Einrichtungen gespendet. Diesmal profitierten die „Heidelberger Tafel“, der Ver-



Albertus L. Bujard (Verein „Obdach“), Jürgen Sandritter (Stotterer Selbsthilfegruppe), Lothar Binding (SPD), Bettina Kurz („Heidelberger Tafel“), Karl Schoch (Horn City-Store), Martin Dreßler („Rhein-Neckar-Dreieck-Info“), Heinz Jäger und Stadträtin Irma Traud Spinnler (v. l.) freuen sich über die Spende. Foto: privat

ein „Obdach“ und die Stotterer Selbsthilfegruppe vom Spendensegen. Insgesamt überreichte Martin Dreßler an die Vertreter der drei Gruppen 2500 Euro. Erfolgs-

beispiele, so Dreßler, gebe es bereits jetzt genügend. Beispielsweise ein Kindergarten, der durch die Initiative ein eigenes Forschungslabor einrichten konnte oder die Firma, die durch das Netzwerk schon mehrere große Aufträge erhalten hat. Der Verein Obdach investiert das Geld übrigens in die Büroeinrichtung, um weiterhin für möglichst ungestörte Gespräche zu sorgen.

Die Stotterer Selbsthilfegruppe stellt in der PH-Heidelberg bald die neuesten Therapiemöglichkeiten vor und freut sich, die Spende hierfür nutzen zu können. Auch bei der Heidelberger Tafel sei die Zuwendung in besten Händen.

Mit zwei Transportern werden dort täglich etwa 20 Sozial-einrichtungen beliefert, und die Fahrzeuge müssen dementsprechend gewartet werden.

Weitere Informationen zum sozialen Netzwerk sind im Internet unter der Adresse www.rhein-neckar-dreieck-info.de zu finden.